

Isis von Oken, im Museum Senckenbergianum, in den Annalen der Wetterauischen Gesellschaft, in Froriep's Notizen, in der Stettiner entomologischen Zeitung, in den Jahresberichten der naturforschenden Gesellschaft Graubündens etc. In neuerer Zeit bearbeitete er vorzüglich die fossilen Insekten der Braunkohle in Dunker und v. Meyer's Paläontographica. Im Jahre 1861 hatte er die Freude, von der Universität Giessen den Titel eines Doctor philosophiae et artium liberalium magister honoris causa zu erhalten. Ausgedehnt war sein Verkehr mit sehr vielen unserer ausgezeichnetsten Naturforscher, wie er auch Mitglied wohl der meisten naturforschenden Gesellschaften Deutschlands sowie mehrerer des Auslandes war.

Eine Hauptaufgabe war es ihm, das Studium der Naturwissenschaften zu fördern. So ward er 1817 einer der Mitgründer der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft, 1822 der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Leipzig. (Auf der vorjährigen Versammlung zu Hannover wurde er zum Geschäftsführer für die 1866 in Frankfurt abzuhaltende gewählt, welches ehrenvolle Amt er wegen leidender Gesundheit ablehnen musste.) Ebenso war er einer der Gründer des physikalischen und des geographischen Vereins zu Frankfurt. Die letzte Stunde seines Lebens war noch seinem Lieblingsfache gewidmet. Zurückkehrend aus einem Vereine von Freunden der Naturwissenschaft, erlitt er auf der Treppe seines Hauses einen Fall, der ihm das Bewusstsein raubte und den Tod herbeiführte, ihn aber auch von einem hereinbrechenden, hoffnungslosen Leiden befreite. Er entschlief am 7. Januar 1866.

Verzeichniss der Rhopaloceren Californiens,

aufgestellt

von **Dr. Behr** in St. Francisco.

Dana's Archippus.

Argynnis Callippe und 8 Sp. derselben, der Aglaja ähnlich.

Argynnis Leto, ähnlich der Cybele. Die meisten dieser Arten sind in den höher gelegenen Gegenden der Sierra Nevada einheimisch. In der Nähe der Stadt und leicht zu erlangen sind nur A. Callippe und drei andere Arten, die ich nach Boisduval's Beschreibungen noch nicht identificiren konnte.

Argynnis Antithore nur in den höheren Gebirgen.

Melitaea montana Behr.

- „ Mylitta.
- „ Pratensis Behr.
- „ Campestris Behr.
- „ Hoffmanni Behr.
- „ Gobbii Behr.
- „ Palla.
- „ Chalcedon.
- „ Cooperi Behr.
- „ Guino Behr.
- „ Aricia.
- „ Nubigena Behr.
- „ Editha.
- „ Leonira.

Von diesen sind Mylitta, Pratensis, Campestris, Palla, Chalcedon, Editha und Leonira in der Umgegend einheimisch; die andern mir nur in wenigen und schadhafte Exemplaren zugänglich, da ihre Anschaffung nur durch Nicht-Entomologen bewirkt wird.

Grapta Comma.

„ C album.

Vanessa Californica, bei St. Francisco selten.

„ Milberti.

„ Antiopa.

Pyrameis Atalanta.

„ Cardui.

„ Carye, häufig in meinen Gärten.

„ Hunteri.

Junonia Coenia.

Limenitis Lorquinii.

„ Eulalia.

Chionobas Nevadensis, sehr selten und schwer zugänglich, da sein Fliegort in den unbewohnten Einöden der Sierra nicht unter 900 Fuss Erhebung ist.

Satyrus Sthenele, bei St. Francisco.

„ Sylvestris.

„ Boopis Behr.

„ Pegala, aus der Sierra.

„ Nephele.

„ Sp. aus dem Norden.

Alle diese Arten ähneln der Phaedra, und sind unter einander so schwer zu unterscheiden, dass ich über die Artrechte der Letztangeführten zweifelhaft bin, die ersten drei dagegen sind ganz gewiss verschieden und ich habe sie seit Jahren beobachtet.

Coenonympha Galactina.

California.

sind identisch.

Nemeobius Dumetorum Behr.

Virgulti (Süden des Staates).

Lycaena Sp. Also similis.

Antiacis.

Piasus.

Pheres.

Xerxes.

Pardalus.

Heteronea.

Lorquini Behr.

Icarioides.

Sp.

Daedalus Behr.

Saepiolus.

Achaja Behr.

Cella Behr.

Argyrotomus Behr.

Calchas Behr.

Battoides Behr.

Enoptes.

Antaegon.

Sp.

Amyntula.

Exilis.

Cigaritis? Sp. sehr schön und vielleicht Typus einer neuen Gattung, von Lorquin in Los Angeles entdeckt.

Polyommatus Helloides.

Medea Behr.

Sp.

Arota.

Xantoides.

Gorgon.

Nivalis.

Thestor Sp. Laki mons.

Thecla Dumetorum.

Sylvinus.

Lorquini Behr.

Chalcis Behr.

Petra Behr.

Sp.

Lycaenoides Behr.

Papilio Eurymedon.

Rutulus.

Sp.

Diese Arten sind noch nicht in ihren ersten Ständen beobachtet, und es könnte sein, dass sie nur Lokal-Varietäten von Pap. Turnus sind.

Papilio Dolicaon.

„ Philenor.

Parnassius Nomion, an den Quellen des Tolumneflusses sehr selten.

„ Clarius, in manchen Gegenden häufig, vorläufig jedoch mir unzugänglich.

Pieris Oleracea.

„ Protodice.

„ Sisymbrii, nur in hoch gelegenen Gegenden.

„ Menapia, mir vielleicht erreichbar.

Anthocharis Ausonia.

„ Sara.

„ Eroperi Behr, Süden des Staates.

„ Menapia, mir vielleicht erreichbar.

„ Lanceolata selten.

Colias Wosnessenski.

„ Chrysotheme.

„ Chlorodice Behr, auf den höchsten Gipfeln der Sierra.

A. Keferstein.

Lesefrüchte.

I. Herr Schweinfurt in seiner Reise in das Land am Elba und Saturagebirge an der nubischen Küste erzählt von der dort wohnenden Völkerschaft der Bischarin, welche zwar keine Kopfbedeckung haben, aber das Haar polsterartig aufgeputzt tragen, dass obwohl sie das Haar mit Fett einschmierten, bei ihnen doch keine Kopfläuse vorkämen. Die Ursache, dass es keine Läuse gebe, findet er darin, dass die Sonnenstrahlen die junge Brut erstickten. (Petermann, Geographische Mittheilungen de 1865 IX. S. 338—339).

II. Ein interessantes lepidopterologisches Buch, das aber nicht sehr verbreitet zu sein scheint, finden wir in den Papillons de Surinam. Amsterdam (1852) 3 Bände 4 je mit 50 Abbildungen in fortlaufenden Nummern; ausserdem ist tab. 151 Bomb. Atlas dargestellt. Jede Kupfertafel enthält die Abbildung eines Schmetterlings sammt Raupe und Puppe, bisweilen auch die Eier, und der Text liefert die Naturgeschichte.